

Halle und Umgegend.

Halle, 30. Dezember.

Aus dem Stadtparlament.

In einem der letzten Tage des Jahres wurde noch eine Stadtvorordneten-Sitzung abgehalten und zwar wegen der, wie es schien, unbedingt fortzunehmenden Wahl eines besoldeten Stadtrates an Stelle des Stadtrathsherrn Winter, dessen Wahlperiode am 31. März nächsten Jahres abläuft. Die Vorgeschichte zu dieser Stadtratswahl, von der heute schon geredet ist, weist mehrere Kapitel auf und ist nicht ohne einige dramatische Epiloden. Die Einleitung dazu ergibt sich aus der Amtsführung des Stadtrates Winter, dem bei der Ansetzung seiner letzten Verdienste und bei der vollen Würdigung seines tollstrenge Fleißes Vorwurfe von der Bürgerchaft doch nicht erspart blieben, die auf mancherlei Ursachen zurückzuführen waren und hier nur in den beschränkten Einblendungen auf dem Deckelblatte hervorzuheben. Namentlich machte man Herrn Winter den Vorwurf, in der vorstehend obengedachten Stadt Halle für den Ultramontanismus agitiert zu haben. So meinten auch Berliner Zeitungen über den Ausbruch der Stadtratswahl und finden den Stadtrathsherrn Winter, daß er sich, durch seinen Eifer für den Ultramontanismus mißliebig gemacht habe. Die gefürchtete Wahl hatte für die Bürgerchaft fast ebenbürtige Bedeutung, wie die Wahl des neuen Ersten Bürgermeisters und die Stadtvorordneten-Stellung. Nun, da die Würfel gefallen sind und es sich definitiv entschieden hat, daß Herr Winter nicht wiedergewählt wird, dürfen sich die Bürger mit Vertheidigung beruhigen. Die Stadtvorordneten hatten bereits in der Sitzung vom 10. Juli beschlossen, die Stelle des Herrn Winter neu auszusuchen, das heißt, Herrn Winter nach Ablauf der Wahlperiode in Pension geben zu lassen. Die Stelle wurde auch ausgeschrieben, und von 35 Verehrern, die sich meldeten, stellte die Vorberathungskommission vier auf die engere Wahl, wie schon gemeldet, die Herren Verthoff-Wein, Wischoff-Weikenfels, Hild-Neubronnen und Kirch-Kiel. In den letzten zwei Monaten machte sich in Stadtvorordnetenskreisen eine auf besondere Zurückhaltung zurückzuführende Bewegung geltend, die auf die Wiederwahl des Herrn Winter bezweckte. Es gab lebhafteste Erörterungen unter den einzelnen Stadtvorordneten, von denen die einen den Beschluß vom 10. Juli nicht umstoßen wollten und einen so radschen Stimmungswechsel nicht gutließen, die anderen aber glaubten, daß es wohl angelegentlich sei, einen früher gefassten Beschluß nach eingehender Prüfung eventuell zu revidieren und Herrn Winter, dem man nicht gar so viel vorwerfen wolle, wiedergewählen. Jedoch in den letzten Wochen sank das Gewicht der Stimmung gegen Herrn Winter so tief, daß von einer Wiederwahl bald nicht mehr die Rede war. Nun fragte es sich aber, wer von den vier zur engeren Wahl Geschickten der Ausgewählte sein sollte. Die Gesamtheit der Stadtvorordneten stellte sich hier in zwei Lager, in dem einen lagte man viel Sympathie für Wischoff-Weikenfels, in dem anderen für Kirch-Kiel. Wenn Herr Kirch gewünscht wurde, und zwar mit einer recht respektablen Mehrheit — mit 29 von 51 Stimmen —, so hat er doch in der Hauptversammlung Partei zu danken, die gelten noch, um seine höhere Verdiensternna herbeizuführen, Wischoff aufgab und mit Kirch stimmte. Herr Kirch trat nun am 1. April in Halle sein Amt an. Er ist noch jung, hat sich aber doch schon in verhältnismäßig kurzer Zeit in Kiel als fähiger Verwaltungsbekannter gezeigt. Es ist der Wunsch aller, daß er die Hoffnungen, die man auf seine Fähigkeit, seine Arbeitsfähigkeit und vor allem sein Talent im Verkehr mit dem Publikum setzt, erfüllen.

Die drei Beschlüsse der öffentlichen Sitzung waren nicht von Bedeutung; daß die Stadtvorordneten-Stellung der dritten Ableitung auch wie kirchlich die Hauptquellen für gültig erklärt werden würde, war zu erwarten. Bei der Wiederholung von Petitionen vor Eintritt in die Tagesordnung gelang auch der Eingabe der Frau Otto Seidel Erwähnung, welche die Stadt um Verzeihung zu den besonderen Kosten ersucht hat, die durch eine Nachbeleuchtung der Saale-Zeitungs-Postage entstehen werden. Vom Magistratsstische aus ward mitgeteilt, daß der Magistrat das Eruchen zurzeit ablehne. Die Petition wird nun die Petitionskommission und dann das Plenum beschäftigen, das, wie zu hoffen steht, sich sympathisch zeigt wie der Magistrat, zumal die Postage zweifellos von den Bürgern sehr gern und sehr häufig in Anspruch genommen wird. Die Sitzung geseh war insofern

denkwürdig, als es die letzte war, in der das Kollegium in gleicher Zusammensetzung beriet. In der nächsten Sitzung werden drei Herren, althergebrachte Stadtvorordnete, fehlen, und die neugewählten Vertreter der Bürgerchaft ihre Ehrenämter antreten. Es scheiden mit dem Ende dieses Jahres aus die Herren Bergauß, Lindner und Krosch. Herr Kaufmann Bergauß, am 10. September 1849 geboren, gehörte seit dem 1. Januar 1894 der Verammlung an. Er war Mitglied von sieben Kommissionen, in der Feuerkommission, der Verordnungs-Kommission, dem Steueransatz zur Veranlagung der Gemeindegewerbesteuer, der Orchesterkommission, der Agrarkommission, der Petitionskommission und der Erhaltungskommission für den Ausdehnungsbezirk der Stadt Halle. Herr Stadtrathsherr Lindner, geb. am 31. Dezember 1848, gehörte seit dem 1. Januar 1900 dem Kollegium an. Er arbeitete mit im Ratortorium für den Schlagsch und Viehhof, in der Seewis-Deputation, in der Deputation für die Verwaltung der der Stadt Halle geerbten Güter nebst Ausdehnungen, in der Kommission zur selbständigen Beschäftigung über die Verpachtung von Objekten im öffentlichen Besitze, betrug bis zu 400 M., in der Agrarkommission und in der Kommission zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Truppen einzellich und dem Magazinsbeamten resp. Lieferanten andererseits. Herr Direktor Krosch, geboren am 28. März 1848, war seit 1. April 1900 Mitglied der Versammlung; die Wahl in Kommissionen mußte Herr Krosch aus Mangel an Zeit ablehnen. Alle drei Herren haben sich, ihre Kraft, ihr Wissen und ihre Erfahrung auf den verschiedenen Gebieten, allezeit gern und freudig in den Dienst der Kommune gestellt und Woche für Woche mit Eifer und Glück die Ehrenpflicht erfüllt, welche eine vertrauensvolle Bürgerchaft in ihre Hände gelegt hatte. Der unerschöpfliche Dank für die Verwaltung der Ehrenämter gebührt ihnen. E. B.

Die Bauverwaltung hat eine Sitzung am Dienstag, 2. Januar, nachmittags 5 Uhr im Rathsaal, Tagesordnung: 1. Punkteunterstützung für die Ehrenämter, zwischen der Hauptstädter Eisenbahn und dem Jagen. Landwirt; 2. Erbauung einer Bedürfnisanstalt auf der Feinzig; 3. Mittelveranschlagung zur Weiterbearbeitung der Entwürfe für die Feueranstalt; 4. Genehmigung zur Erbauung eines Kohlenstalles im Grundstück Saalberg Nr. 2; 5. Beschaffung von Schächeln und kleineren Nunten für den öffentlichen Gebrauch; 6. Entwerfung von Vorarbeiten in der Witzschule an der Zwickstraße; 7. Mittelveranschlagung zur Herstellung von Kanalanleitungen für das Schulgrundstück an der Neuen Promenade; 8. Finanzmittelfestsetzung für einen Teil der Saalverordnungen; 9. Bildung einer Kommission für die Feueranstalt; 10. Nachveranschlagung zu den baulichen Veranschlagungen für die Ehrenämter; 11. Veränderung von Grundstücken und Höhenlagen, sowie Festsetzung zweier neuer Straßen im Gebiete des nordöstlichen bebauungsplanes; 12. Veränderung der Grundstücken und Höhenlagen für Teile der Turms- und Liebenauerstraße.

Auszeichnung. Dem Universitätskurator Herrn Geheimrat Meyer ist der königliche Kronen-Orden III. Klasse verliehen worden. Herr Geheimrat Meyer ist seit dem 1. Januar 1903 Rektor der hiesigen Universität.

Die städtische Thüringische Aktiengesellschaft für Brauntoblenverwertung, Amge 7. Dezember 1855, vollzogenen Statuten der Städtisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Brauntoblenverwertung zu Halle die königliche Genehmigung erhalten. In diesen Statuten wird als Zweck der Gesellschaft angegeben: 1. der Betrieb des Brauntoblenbergbaus, auch der Zerlegung, an geeigneten Stellen Schacheln und Thüringens; 2. der Betrieb aller Gewerbe, welche sich auf chemische Behandlung der Brauntoblen oder des Torfes gründen, wie die Fabrikation von Mineralöl und Porzellan, von Leuchtgas, Alkali u. dgl. m.; 3. der Betrieb aller Gewerbe, die sich unmittelbar auf die Verwertung und Verwertung der in und bei den Brauntoblenbergwerken vorkommenden Erden, Steine und sonstigen betriebsfähigen Mineralien beziehen; 4. der Handel mit den selbstgewonnenen Rohstoffen und selbsthergestellten Fabrikaten. Als Gründer der Gesellschaft werden namentlich angeführt: 1. Dr. Johann Christoph Wittne, königlicher Ober- und Geheimer Regierungsrat, Präsident des Verwaltungsrates der Levens-, Reifens- und Weibentens-Verkehrsgesellschaft, Wohnort zu Wehrburg; 2. Heinrich Friedrich August Julius Schmidt, Hal. Geh. Hofkammerer zu Berlin, S. Dr. jur. Alexander Otto Konstantin Adolof zu Leipzig, 4. Ludw. Lehmann, Bankier zu Halle, 5. Carl Hermann August Reiterlein, Bankier zu Merseburg, 6. Carl Johann Senft, Augustin, Bankbesitzer zu Giebelen, 7. Kaufmann Ernst Theodor Weber zu Leipzig, 8. Carl Johann Adolph Sobn, Magistrats-Beisitzer, Apotheker zu Wehrburg, 9. Carl Christoph Friedrich Kündige, königlicher Hofkammerer zu Wehrburg. Diese Genannten bildeten den ersten Verwaltungsrat der Gesellschaft.

Keine Patentrechtung an Sonns- und Feiertagen mehr. Eine Verordnung, die für das ganze Reichsvollgebiet und insofern

auch für den Bezirk der Oberpostdirektion Halle gilt, ist kürzlich erlassen worden. In der Verordnung Nr. 1 bestimmt: Vom 1. Februar 1906 ab soll bei sämtlichen Postanlässen — also bei Gebirgen von Weichwasser, Oster- und Pfingstfesten und von den durch Erlößen zu behaltenden Festein — an den Sonntagen und an benachbarten Feiertagen, an welchen der Schalter nicht besetzt ist, eine Patentrechtung nicht mehr stattfinden. Die Postempfänger, die ihre Patente regelmäßig abholen, ist die Abholung an den Sonntagen während der Schalterstunden nicht unbenommen. Auch solchen Empfängern, die sich die Patente an Werktagen bestellen lassen, wird — ohne daß Abholungsbedingungen bei den Postanlässen niederzuliegen sind — die Abholung an den Sonntagen gestattet, vorbehaltlich des Widerrufs für den Fall, daß aus unumkehrbarer Abholungswichtige Unzuständigkeiten entstehen sollten. Die Regelung des Patentrechtungsbediensteten für den Weichwasser, Oster- und Pfingstfesten, sowie an Feiertagen, die auf einen Sonnabend oder einen Montag fallen, bedarf sich der Vollverteilung vor. Diese Regelung im Postverkehr ist bereits im Laufe dieses Jahres in Berlin verhandelt worden. Sie hat sich dort bestätigt, und da sie zur Erweiterung der Sonntags- und des Feiertagsdienstes, soll sie auf das ganze Reichsvollgebiet ausgedehnt werden.

Weichwasser-Postverkehr. Auch in diesem Jahre hat der Post-Verkehr in Halle während der Weichwasserzeit (12. bis 25. Dezember) wegen des Vorzugs eine Steigerung erfahren. In diesem Zeitraum sind hier abgegangen: 68,106 Patente, das sind 850 Patente mehr als im Jahre 1904, und in Halle verbleiben: 66,250 Patente, das sind 1498 Patente mehr als im Vorjahre. In anderen Städten ist der Weichwasserpostverkehr relativ ebenso stark gewesen. In Magdeburg z. B. wurden in derselben Zeit 91,943 Patente abgegangen; eingegangen waren 24,840. Am stärksten waren das die Aufträge am 21. Dezember mit 11,832, der Eingang am 28. Dezember mit 10,204 Patente.

Endierende Frauen. Nach den nunmehr vorläufig vorliegenden amtlichen Regionalberichten der Universitäten sind an Zeit an den sechs hiesigen Universitäten zusammen 139 Damen vollständig immatrikuliert, nämlich 55 in München, 42 in Heidelberg, 35 in Freiburg, 4 in Würzburg, 3 in Tübingen und 2 in Erlangen; davon hiesigen 72 Weiblich, 4 Philosophen, 20 Naturwissenschaftler, 4 Staatswissenschaftler und 2 Jurisprudenz. Außerdem sind 1769 Frauen als Studentinnen angeschlossen, und zwar 666 in Berlin, 187 in Gießen, 154 in Bonn, 130 in Bonn, 113 in Leipzig, 104 in Straßburg, 94 in Göttingen, 75 in Halle, 44 in Jena, 39 in München, 32 in Gießen, 27 in Heidelberg, 25 in Kiel, 24 in Tübingen, 23 in Freiburg, 18 in Marburg, je 6 in Wülmier und Klotz, 4 in Würzburg. Im ganzen hiesigen also zur Zeit an den deutschen Universitäten 1608 Frauen.

Gegen die Aufstellungsgesetz. Erfahrungsgemäß wird die Weiterverbreitung aufstrebender Krankheiten nicht selten durch die Anwesenheit eines Kranken bei der Vollzugsausführung zentralen Geschäfte und Betriebe vermittelt, so diese durch die ständige Art der Verbindung von den ihnen anhaftenden Krankheitskeimen zur unvollkommen bereit werden. Diese Verbreitung gelangt das, wie schon früher darauf hingewiesen wurde, vollkommen und leicht durch Abwischen der in Betracht kommenden Gegenstände in einer beliebigen Anwesenheit von Lösung (100 g gewöhnliche Erde auf 5 Liter Wasser). Diese Reinigung oder Desinfizierung ist daher in allen Krankheitsfällen und Gesundheitsangelegenheiten, in denen sich Personen mit aufstrebenden Krankheiten befinden. Sie empfiehlt sich aber auch für die Gesundheitspflege, besonders aber für Viehhändler, Gasthäuser und alle die Anstalten, in denen eine größere Anzahl von Personen ihre Wohnstätten einnehmen. Denn es ist eine bekannte Tatsache, daß Personen mit Krankheitskeimen der verschiedensten Art (z. B. Diphtherie, Cholera, Typhus) anstecken können, ohne daß sie selbst von Krankheitserscheinungen heimgegriffen sind.

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

Januärbälle. Der Turnverein Städtischen wendet sich an die hiesigen bürgerlichen und akademischen Turnvereine mit dem Eruchen, soweit dies noch nicht geschehen, der vor einigen Monaten geschlossenen Vereinigung beizutreten. Diese hat sich die Pflege und Erhaltung der Januärbälle zur Aufgabe gemacht. Um diese zu ermöglichen, sollen von jedem Mitgliede der angeschlossen Vereine 10 M. pro Jahr erhoben werden. Der Vorstand soll abgeben werden, die Beschaffung eines Turnsaales werges zur Stelle ausfinden zu lassen; die Turnvereine werden mit zu den Kosten beitragen. Im kommenden Monat findet eine weitere Sitzung der Vertreter der angeschlossenen Vereine statt, in dieser soll das Nähere besprochen werden.

Der Wanderverband. Ortsgruppe Halle, hat am Mittwoch, 8. Januar, einen alldeutschen Abend im „Reichshof“.

Evangelischer Jünglings- und Jugend-Verein am St. Ulrich. Am Silvesterabend fällt der Abendabend aus; Weihnachtstfeier am Neujahrstage, 1. Jan., abends 7/8 Uhr.

Extra-Ueberraschung für Dienstag den 2. Januar.

Von einem der bedeutendsten Fabrikanten hatten wir als seine größten Jahresabnehmer soeben den Vorzug, seinen ganzen letzten Bestand in hocheleganten neuesten Damen-Paletots, Abendmänteln und Kostümen für ein Geringes zu erwerben und bringen solche zugleich mit den aus allen anderen Abteilungen zusammengestellten Waren von Dienstag den 2. Januar ab in unserer

Inventur-Räumungs-Ausverkauf

spottbillig zum Verkauf. Zurückgesetzte Waren werden in unseren Schaufenstern nicht ausgestellt, sondern nach wie vor im Parkette und in der I. Etage in 3 Serien wie folgt verkauft:

Serie I Sachen im Werte bis 20 Mk. 3 Mk. Serie II Sachen im Werte bis 30 Mk. 5 Mk. Serie III Sachen im Werte bis 45 Mk. 7,50 Mk.

Eugen Freund & Co., Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Kein Umtausch, Nur gegen Barzahlung.

Der Schriftf. Herr Junger Wanner (Gef. 29) vers...

Bewerber der Heimarbeiterinnen. Am nächsten Mittwoch...

(Weitere Lokal-Nachrichten befinden sich in der 3. Beilage.)

Kunst und Wissenschaft.

Reise von Ferdinand von. Die Frau Fr. Gornitz u. Gie...

Die englische Papiergegrabung in England, die am 1. Dezember...

Ein interessanter literarischer Frage über die Wirkung...

Wittaler der Familie de Broglie als direkte Deszendenten...

1. Hochschulaufsicht. Zur Erlangung der Doktorwürde legte...

Die Ehrenbürgerwürde. Der Magistrat hat beschlossen...

Die Bismarckfeier. Der Mündener Generalinspektoral...

durchschlagenden Heilerfolge. - Er schon hat eine neue...

1. Kleine Mitteilungen. Zu Sommerferien wurden ist der...

Englische Blätter melden: Zwei Professoren der Landwirt...

Die Heberzettel 28 Pfg. für Karte 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Arbeits Wort im Text 7 Pfg. für Karte 5 Pfg.

Berlitz School Wilhelmstr. 30, p. Französisch, Englisch, Russisch, German.

2 tüchtige Fabrikarbeiter sucht der... Metallarbeiter... Arbeiterfamilie...

Lehrhülfs-Geld. Wohnungen. Eine schöne Wohnung. 4 Zimmer, Küche, Aussenloft...

Mietgesuche. Wohnungen. Ein Norden. 5 bis 6 Zimmer, Küche und Aussenloft...

Geldverkauf. Grundstücke. Verkauf. 32-34.000 Mark per lot...

Kaufgesuche. Vermischtes. Buchhalter. 29. von angenehmen Menschen...

Engelunterricht. Neue Tages- u. Abendkurse in Buchführung, Rechnungswesen...

Dienstmädchen. Dienstmädchen. 16 oder 17 Jahre, am 15. Januar...

Stellen-Gesuche. Stellen-Gesuche. Männliche. Za. anschl. u. alt. Keller...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Offene Stellen. Mannliche. Sofortige Stellung. 11. März...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...

Wohnungen. Wohnungen. Dortheimstraße 4. 4 Zimmer, Gas, Aussenloft, Aussenloft...





# Mein Inventur-fusverkauf

bietet Gelegenheit.

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Unterröcke, Tücher etc.

zu ganz bedeutend, sogar zum Teil bis unter die Hälfte des Wertes herabgesetzten Preisen einzukaufen.

Grosse Ulrichstrasse

13—15.

## Paul Eppers.

Kleiderstoffe.  
Seidenstoffe.

Auf Ausverkaufswaren kein Rabatt, kein Umtausch.

Wir haben eine hochelegante, äusserst solide

## Braut-Ausstattung

in unseren Schaufenstern ausgelegt und beehren uns, zur Besichtigung derselben ergebenst einzuladen.

## Gebr. Fackenheim

Grosse Ulrichstrasse 12.

## B. Benkwitz.

Bettfedern, Betten, Julette.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Erste am Platz.

Nur **Alter Markt 3**

mit elektr. Betrieb.

früher Gr. Märkerstrasse 17.

## Junger Kontorist

der Kolonialwarenbranche, tüchtiger Redner, flottes und selbständiges Arbeiter, am sofortigen Eintritt gesucht.

F. H. Krause, Südnährstrasse 85.

## Zwei junge Kontoristen

mit guten Zeugnissen, flotte Redner, werden am sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit genauen Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Photographie an Sakko-Gomp. Theodor Reichardt, Wandersb.-Dambura.

## Tüchtiger Korrespondent,

der bereits mehrere Jahre selbständig eine umfangreiche Korrespondenz erledigt hat, möglichst aus der Branche hervorgeht und im Verkehr mit dem Publikum sehr bewandert ist, wird zum Eintritt per 1. Januar f. z. gesucht. Offerten mit genauen Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten Sakko-Gomp. Theodor Reichardt, Wandersb.-Dambura.

## Nordhäuser Kornbranntwein-Kontorist

erbeten einen tüchtigen Korrespondenten u. Kontoristen. Eintritt sofort oder 15. Februar 06. Offerten unter A. N. 1302 an H. H. Mosse, Barndahlstr. 10.

## 8000 Jahreig. Verdienst durch Kauf einer Metallwaage. 300.000 Mk. Betrieb. nicht erforderlich. Off. postl. Bureau I. Sa. unter G. T. 221.

## Maschinist

erst. tüchtiger Arbeiter für 150 Pf. neue Ventil-Dampfmotoren los. od. sofort gesucht. Nur nachm. enger. löst. Beste mögen sich melden. Offerten sind an Haasenstejn & Vogler, A.-G. Otto-Straße, Erfurt, Briefe 10, unter „Mischblatt 19“ zu senden.

## Geb. Landwirt,

ca. Mitte der 30er Jahre, von angesehener Herkunft, verheiratet, sucht bei Gelegenheit die Bekanntschaft einer in. Dame empfindenden Alters mit ca. 35.000 Mk. Vermögen, Witwe ohne Kinder, nicht ausschliessl. Off. mit Angabe der Verhältnisse unter U. v. 3782 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Daunen sind, absof. diest. Aufm. a. Entbind. bei verb. Arzt Ehrh. Rein-Heim-berich. Off. u. J. N. 4802 bei der Gr. b. Berliner Tagelöhler, Berlin S.W.

## Akadem. Musik-Schule

R. Petri u. Frau M. Herz 40, p. L. u. II Klavier, Violine, Gesang, Cello, Harmon., Theorie. Individueller (Einzel)-Unterr.

## Erich Heine,

Goldschmied,

Geiststrasse 65.

Reichhaltiges Lager von Gold- u. Silberwaren.

R. Sp. V.

## Samos-Ansele.

nr. St. A. 125, 3 St. A. 550.

A. Krantz Nachf.,

Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Mitglied des Rabat-Sparvereins.

## Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leibziger Turm,

II. Alt. Wörmannische Weisbühl.

IV. am Marktplatz.

in der früheren Sauwasser.

V. Vor dem Steinort (Walballe).

Alle sind gut geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee

Sakko

Milch

Nichtkohlende

Getränk

Strom

in IV. und Zunge an 10 Pf.

Warten zu 5 Pf., welche sich besonders an Gefährten an Behälter einen und in den 5 Hallen verwendet werden können. Sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turms, Herrn Kaufmann Pille, Geiststr. 86, sowie bei Herrn Hade, Zwirnerei 5, zu haben.

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Marie mit dem Privatdozenten an der Universität Königsberg Herrn Dr. Wilhelm Stolze beehren wir uns anzukündigen.

Professor Dr. Dorn und Frau.

Halle im Dezember 1905.

Die Verlobung unserer Tochter Emma mit dem Oberarzt a. d. Universitäts-Frauenklinik der Kgl. Charité, Herrn Dr. med. Wilhelm Liepmann, beehren wir uns anzukündigen. Prof. Dr. med. E. Lesner und Frau, Maria geb. Stenglein, Halle a. S., 28. Dezember 1905.

Meine Verlobung mit Fräulein Emma Lesner, einzigen Tochter des Herrn Prof. Dr. Lesner und seiner Frau Gemahlin Maria geb. Stenglein, beehre mich anzukündigen. Dr. W. Liepmann, Berlin, Kgl. Charité.

Statt besonderer Anzeige. Die Verlobung meiner Tochter Thekla mit dem Kaufmann Herrn Feodor Cohn in Halle a. S. beehre mich anzukündigen. Simmershausen bei Hildburghausen l. Th. im Dezbr. 1905. Jeanette Kaufmann geb. Sander.

Als Verlobte empfehlen sich: Thekla Kaufmann Feodor Cohn, Simmershausen S.-M. Halle a. S.

## Nachruf!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieber von dem Ableben unseres Ehrenmitgliedes, des Hohenlebensfunktionärs Heinrich Launspach, in Kenntnis zu setzen. Die Mitglieber vernahmen sich zur Beerdigung Sonntag nachmittags 12 Uhr in der „Sollschloßkirche“. Die Gedächtnisfeier im Friedhof.

## Elise Müller

geb. Winter nach kurzem, aber schwerem Leiden am 28. d. Mts. im Alter von 43 Jahren heimlich entschlafen. Erhielt, den 29. Dez. 1905. Hermann Müller, Karlsruherstraße Nr. 55, früher Bädermeister in Halle a. S.

Heute verschied nach langem schweren Leiden unser werter Kollege, der Herr Heinrich Launspach im 68. Lebensjahre. Als Mitbegründer des Vereins war er stets ein offenes, trautes Mitglied. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Halle a. S., den 29. Dezember 1905. Werkmeister Bez.-Verein Halle a. S. u. Umg. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

Heute morgen 10 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden im bald vollendeten 83. Lebensjahre meine liebe Schwester Frau Lisette Pfabe geb. Senff. Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies hierdurch im Namen der Hinterbliebenen an. Ww. Theres Schaff geb. Senff. Halle a. S., den 30. Dezember 1905.

Mit der liebsten Anteilnahme beweihe ich Teilnahme beim Beigange meines teuren Entschlafenen, des Herrn Albert Kobe inweden wir unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a. S., den 30. Dezember 1905.

Mein diesjähriger

# Inventur-Ausverkauf

beginnt

**Dienstag den 2. Januar.**

# Werner's Schuh-Magazin

55 Grosse Ulrichstrasse 55.

**Königl. Preuss. 214. Lotterie.**

**Zur I. Klasse**

(Ziehung am 9. u. 10. Januar 1906)

hat noch Lose in allen Abschnitten abzugeben

**Burchardt, Königl. Lotterie-Einnehmer,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 56.

**Ernst Haassengier & Co.,**  
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

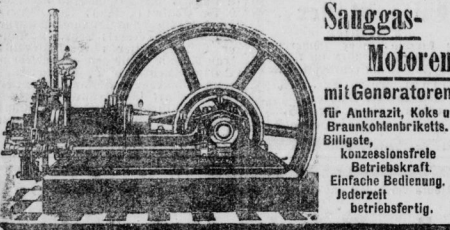
An- und Verkauf von Effekten,  
Diskontierung guter Wechsel,  
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.  
Lombard-Verkehr.  
— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4/10igen bis 1914  
unkündbaren Pfandbriefen der  
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,  
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,  
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,  
Hamburger Hypothekenbank,  
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

**Woldemar Thoss, Bankgeschäft,**  
Schulstr. 7, I.  
hält sich zur Vermittlung sämtlicher ins Bankfach  
schlagender Geschäfte bestens empfohlen.

**E. Leutert, Masch.-Fabrik Halle S.**  
u. Eisengiesserei

**Sauggas-**  
**Motoren**  
mit Generatoren  
für Anthrazit, Koks u.  
Braunkohlenriketts.  
Billigste,  
konzessionsfreie  
Betriebskraft.  
Einfache Bedienung.  
Jederzeit  
betriebsfertig.



Meine Damen!



heute zu **Silvester**

essen wir nur die  
prachtvoll gefüllten  
Pfann- u. Spritzkuchen  
und trinken den berühmten  
Jannasch - Punsch

aus der  
Konditorei Hohenzollern  
Weißstraße 40. Bernhfr. 1011.

**f. Pfann- und Spritzkuchen**

empfehlen an Silvester

Konditorei **F. W. Rothnick,** Bernburgerstr. 5.  
Herrnstr. 302.

**Otto Neitsch, Halle (Saale).**

Fabrik für

**Transporteinrichtungen für jedes Quantum,**  
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Spezialitäten:

Feldbahnen, Hängebahnen, Luftseilbahnen, Bremsberge,  
Grubenbahnen, Umlader, Gleisseilbahnen, Aufzüge,  
Fabrikbahnen, Transporteure, Kettenbahnen, Fahrstühle.

Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Konstruktionen überlegen.  
**Enorme Ersparnis an Betriebskosten.**

Hierdurch gestatte mir die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage mein unter der Firma:

**Th. Spanier,**

**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Fabrik** nebst Magazine,  
**Lilienstr. 3 und Hallorenstr. 1**

geführtes Geschäft meinem Sohne und langjährigen Mitarbeiter **Emil Spanier** käuflich übergeben habe.  
Indem ich für das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen herzlichst danke, bitte dasselbe auch  
auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Theodor Spanier.**

Unter hülfflicher Bezugnahme auf obige Mitteilung, werde ich das bisher von meinem Vater geführte  
Geschäft in unveränderter Weise weiterführen und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens,  
Hochachtungsvoll

**Emil Spanier,**

in Firma **Th. Spanier, Möbel-, Spiegel- u.  
Polsterwaren-Fabrik und Magazine,**  
Lilienstrasse 3 u. Hallorenstr. 1.

**Abbruch**

Sämtliche Bauwerke, 31 sind sofort  
Zäune, Feiler, Sägen, Ausgub-  
betten, Bretter, Kahlholz, gerade  
Treppen, Tischengruben, Brenn-  
holz in Säben und Körben jeden  
Zug billig an verkaufen.  
Der Verkauf findet auch Sonntag  
bis 1/2 10 Uhr statt.

**Düsseldorfer Punsch**

von  
**J. A. Roeder**

Königl. Preussischer Hoflied.  
**Weltbekannte Marke.**  
Durch die ersten Geschäfte der  
Branche zu beziehen.

**H. Heringe**

Stück 5, 6, 8 u. 10 J. 2 St. 15 J.  
Saure, Fein- und Pfefferkörner,  
rote Hüben, Weisswibeln,  
Weißel- und Weibberren  
in Dosen u. ausgenommen.  
Probieren, Gedank- und Wohl-  
offenst. Billig!  
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr.  
31.**

**Zum Silvester**

empfehle aut befürmliche

**Punsch-Essenzen,**

Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine,  
Südweine, Rum, Arrak, Kognak.

**Paul Menz Nachfolger,**

Imbaber E. Osske,

Jacobstraße 60.

Jacobstraße 60.

**Metzgerschmalz**

namt reines einheimisches  
Schweinechmalz  
mit feinem Gelebsgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20-35 Pf.  
15-20-35 Pf.  
Hingabien 30-40-60 Pf.  
Schwertfelle 15-30-50 Pf.  
Zehnschüffel 18-40 Pf.  
Balkertopf  
Nachnahmegebühren werden sofort bezahlt.  
Tausende Anerkennungschriften!

# Inventur-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet Gelegenheit zu aussergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen in:

Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen Damast-  
bezügen, Bettkattunen, Hemden, Reste Gardinen 1-3 kräft.

**Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.**